

Chorfahrt nach Mainz

----- Ein Reisebericht -----

Am Freitag 9. Sept. ist es endlich wieder so weit. Wir Sänger vom Männerchor starten in Begleitung unserer Ehefrauen zu unserer diesjährigen Chorfahrt. Sie führt uns, und das ist kein Zufall nach Mainz, in die Heimatstadt unseres Chorleiters Clemens Breitschaft.



Im komfortablen Reisebus geht es über die Autobahnen Süden. Da uns beim Start dunkle Regenwolken begleiten, besteht bei vielen die Sorge – ist uns der Wettergott wohl gesonnen?

Nach fast 6stündiger Fahrt, verbunden mit den erforderlichen Pausen, erreichen wir unser Hotel „Am Lerchenberg“ in Mainz.

Dann heißt es einchecken: Zimmerschlüssel in Empfang nehmen. Gepäck verstauen, Zimmer einrichten, schließlich bleiben wir zwei Nächte.

Bis zum gemeinsamen Abendessen reicht gerade noch die Zeit zu einer kleinen Entspannungspause.

Nach dem Abendessen im Restaurant des Hotels, besteigen wir unseren Bus; denn wir besuchen ein Weingut. Unter fachkundiger Führung erfahren wir alles über den Anbau – das Keltern und Lagern der verschiedenen Weinsorten.



Bei der anschließenden Probe ausgesuchter Weine versuchen wir die besonderen uns geschilderten Eigenarten der Weine nach zu empfinden. Man spricht hier von – „feiner Kirschnote mit dezenter Reife – herzhaft, spritziger Säure aber auch jugendlicher Frische, exotisch im Charakter mit enormem Alterungspotenzial. Fazit: „Herrliches Weinland, sonnige Reben, du sollst Trost und Hoffnung geben“, so heißt es in dem Chor, den wir Sänger zwischenzeitlich zu Gehör bringen.

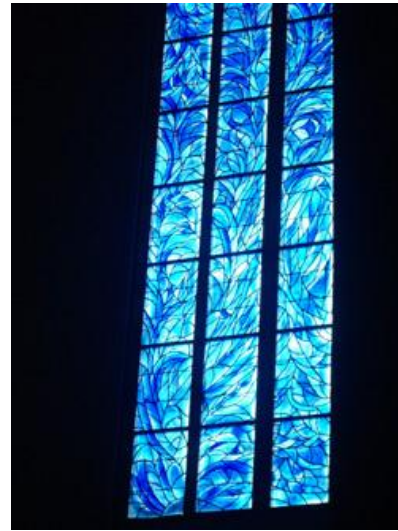
Gegen 24:00 Uhr erreichen wir wieder unser Hotel und Nachtruhe ist angesagt; für Einige, Andere suchen noch den Weg in die Hotelbar.

Zum Frühstück am nächsten Morgen sind wir wieder vollzählig und bester Laune; denn der Sommer ist da – herrlichster Sonnenschein, wie wir es uns gewünscht haben.

Nach morgendlicher Stärkung bringt uns dann der Bus nach Mainz.

Der Vormittag steht zur freien Verfügung und jeder hat die Möglichkeit die Sehenswürdigkeiten von Mainz zu erkunden. Natürlich sind wir von unserem Chorleiter

bestens informiert und vorbereitet, welche „Highlights“ für uns ein „Muss“ sind.



Wir besuchen neben dem Dom „St. Martin (erbaut 975) mit den Grabdenkmälern der Erzbischöfe und dem spätgotischen Kreuzgang auch die gotische Kirche „St. Stephan“, weltberühmt für die Chagall-Fenster. Die Mainzer Altstadt mit seinen romantischen Fachwerkhäusern und die malerische Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt, laden uns zum Verweilen ein.

Gern hätten wir noch die ein oder andere Sehenswürdigkeit erkundet aber für den Nachmittag ist eine Schiffsfahrt angesagt. So fahren wir mit dem Bus nach Bingen und nehmen auf dem Sonnendeck eines Ausflugsschiffes Platz. Mit einem fantastischen Ausblick gleiten an uns die steil aufragenden Felsen des Rheintals vorbei. Weinberge des Rheingaus, wuchtige Burgen längst vergangener Zeiten aber auch kleine beschauliche Orte faszinieren uns.



Als vor uns der steile Felsriegel – die Loreley – erscheint, grüßen wir mit dem gleichnamigen Lied von Heinrich Heine, die dort sitzende, schöne Jungfrau, die einer Sage nach ihr goldenes Haar dort kämmt.

Den Tag lassen wir beim gemeinsamen Grillen im Biergarten des Hotels ausklingen.

Am nächsten Morgen heißt es zeitig aufstehen und frühstücken; denn am heutigen Morgen sind wir zu Gast im Dom zu Mainz, um das sonntägliche Hochamt musikalisch mitzugestalten.



Schon die ersten Stimmproben im Chorbereich des Doms bestätigen die Voraussagen unseres Chorleiters, dass die Akustik im Dom von jedem Chor sowohl in der Aussprache wie auch in der Intonation ein äußerst diszipliniertes Verhalten erfordert. Doch die gewaltige Klangfülle belohnt diesen Einsatz – ein besonderes Erlebnis für uns Sänger.



Im Anschluss geht es mit dem Bus wieder zurück zum Hotel. Hier heißt es dann nach gemeinsamem Mittagessen Kofferpacken und die Heimreise antreten.

Auf dem Rückweg - das Wetter hat sich geändert und Regen hat eingesetzt – ist nur geringes Verkehrsaufkommen und wir erreichen in den frühen Abendstunden die Heimat.

Ja, es war ein rundum gelungenes Wochenende mit viel Spaß unter lieben, humorvollen Menschen, voll bleibenden positiven Eindrücken, dank einer perfekten Organisation.